

Commerzbank bestätigt Einigung

BMW macht die beste Pressearbeit unter den Dax-Konzernen

Anklage gegen früheren Porsche-Kommunikationschef

bn – Die Commerzbank hat sich nach längerem Rechtsstreit mit ihrem ehemaligen Vorstandsmitglied Ulrich Sieber auf eine Vertragsauflösung geeinigt.

Der Aufsichtsrat der Bank und Sieber hätten sich „einvernehmlich über die endgültige Auflösung des Vorstandsvertrages von Herrn Sieber geeinigt“.

Berichten zufolge wird die Bank Siebers feste Bezüge bis Ende der Laufzeit seines Vertrags im Mai übernächsten Jahres voll auszahlen.

Im Rechtsstreit mit Sieber lenkte die Commerzbank nach mehr als zwei Jahren ein, nachdem sie in zwei Instanzen verloren hatte.

(Börsen-Zeitung, 18.8.2015)

Max Peter Rohde †

po – Im Alter von 74 Jahren ist am 9. August der frühere Vorstandschef des Wiesbadener Zementkonzerns Dyckerhoff, Dr.-Ing. Max Peter Rohde, gestorben.

(Börsen-Zeitung, 18.8.2015)

Von Peter Olsen, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 18.8.2015 Der bayrische Autobauer BMW ist nicht nur weltweit führender Anbieter von Premiumfahrzeugen, sondern macht auch in der Öffentlichkeitsarbeit – „Tue Gutes und rede darüber“ – einen Spitzenjob.

Maximilian Schöberl ist seit Herbst 2006 der oberste Kommunikator von BMW. Er trat seinerzeit die Nachfolge des umtriebigen PR-Strategen Richard Gaul („PR-Magazin des Jahres 2005“).

Der gelernte Betriebswirt und ehemalige Fernsehjournalist musste allerdings erst einmal das Odium des ehemaligen CSU-Pressesprechers, der er von 1992 bis 1998 war, able-



Maximilian Schöberl



Jörg Howe

gen, um in der PS-Szene ernst genommen zu werden, was dem Kommunikationsprofi aber überzeugend gelang.

Immer höflich

Die BMW-Pressearbeit wird von den befragten Journalisten für die „zügige Arbeit von Presseanfragen“ und „die rasche Vermittlung von Gesprächspartnern“ gelobt.

Ähnlich wie bei der Umfrage zum Image der Dax-Vorstandschefs (vgl. BZ vom 15. Juli) dominieren bei dem Pressestellen-Ranking die entsprechenden Abteilungen der Autokonzerne.

Die besten Pressestellen in Deutschland

Table with 3 columns: Unternehmen, Rang 2015, Rang 2014. Lists BMW, Daimler, Volkswagen, Lufthansa, Allianz, Commerzbank, Adidas, Siemens, BASF.

Quelle: Dr. Doebelin Börsen-Zeitung

Dass sich Volkswagen derzeit in etwas unruhigerem Gewässer bewegt, zeigt das leichte Abrutschen auf Rang 3.

Lufthansa verbessert

Auffallende Verbesserungen im Rang der besten Pressestellen gelangen der Deutschen Lufthansa, der Commerzbank und Adidas.

igo – Die Staatsanwaltschaft Stuttgart hat zwar ihre Ermittlungen gegen ehemalige und amtierende Aufsichtsräte der Porsche SE, darunter auch Ferdinand Piëch und der amtierende Aufsichtsratschef Wolfgang Porsche, eingestellt.

Die Anklage steht im Zusammenhang mit dem Verfahren gegen den früheren Porsche-Chef Wendelin Wiedeking und seinen damaligen Finanzchef Holger Härter.

Dem früheren Pressesprecher wird nun vorgeworfen, die von Wiedeking und Härter veranlassten Erklärungen auf Basis einer mit den

Vorständen im Februar 2008 abgestimmten Kommunikationsstrategie vorbereitet und zur Veröffentlichung freigegeben zu haben.

Die Frankfurter Anwältin des ehemaligen Kommunikationschefs sagte der Nachrichtenagentur dpa-afx, er weise den Vorwurf, falsche Erklärungen verbreitet zu haben, zurück.

Ob es zum Prozess gegen Hunger kommt und, falls ja, ob dieser dann mit dem Prozess gegen Wiedeking und Härter verbunden wird, entscheidet die Große Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Stuttgart in den nächsten Wochen.

(Börsen-Zeitung, 18.8.2015)

Alexandra Hagelüken geht zu Latham & Watkins

wb – Und wieder ein prominenter Abgang bei der im Umbau steckenden Anwaltssozietät Clifford Chance. Jetzt wechselt die Finanzierungs- und Unternehmensrechtlerin Alexandra Hagelüken zu Latham & Watkins.

Zu ihren Mandanten gehören Banken, Debt Funds, Private-Equity-Investoren, Vermögensverwalter sowie Konzerne. Sie trat 1999 in das Frankfurter Büro von Clifford ein, wurde 2006 Partnerin und im Mai 2013 für vier Jahre zur Leiterin der Praxisgruppe Banking und Capital Markets in Deutschland gewählt.

Deutsche Bank AG Mitteilung an die Gläubiger der folgenden Wertpapiere (die „Wertpapiere“) An auf Euro lautende C-R-Anteile (Serie vom 31. Oktober 2006) des DB Global Masters Multi-Strategy Trust gebundene Hedge Fonds-Zertifikate (ISIN DE000DB106W4) und An auf Euro lautende C-R-Anteile (Serie vom 31. Januar 2007) des DB Global Masters Multi-Strategy Trust gebundene Global Masters Multi-Strategy-Zertifikate, Serie Januar 2007. (ISIN: DE000DB0JVM5)

Diese Mitteilung ergeht gemäß Ziffer 4 der Allgemeinen Emissionsbedingungen der einzelnen Wertpapiere an alle Gläubiger. Wir beziehen uns hiermit auf die von der Deutsche Bank AG, handelnd durch ihre Niederlassung London, (die „Emittentin“) begebenen Wertpapiere.

- 1. Ein Maßgeblicher Anleger in den Fonds sollte eine Mitteilung des Fonds vom 6. Mai 2015 mit folgendem Inhalt erhalten haben: a) Das verbleibende Anlageportfolio des Fonds setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Table with 2 columns: Position Name, Percentage. Shows Altima Restructure Fund Limited („ARF“) at 55% and Altima One World Agriculture Fund Limited („AOWAF“) at 45%, totaling 100%.

- b) Der verbleibende Betrag umfasst die oben genannten illiquiden Vermögenswerte (u.a. auch illiquide Positionen wie „Side-Pockets“, besondere Liquidationsvehikel und andere Rücknahmebeschränkungen zugrunde liegender Portfoliofonds) sowie angemessene Reserven für aufgelaufene und erwartete Fondsausgaben, für deren Zahlung bisher kein Zeitrahmen bekannt ist; 2. Die Emittentin steht in Kontakt mit Altima Partners LLP („Altima“), dem Anlageverwalter von ARF und AOWAF, um weitere Informationen über ARF und AOWAF zu erhalten.

ausschließlich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt, und die Gläubiger haben keine Rechte in Bezug auf den Fonds oder die Bestandteile des Fonds;

3. wie den Gläubigern in der Vorherigen Mitteilung mitgeteilt wurde, gilt in Bezug auf den Barausgleichsbetrag, vorbehaltlich weiterer Anpassungen gemäß Ziffer 4 der Produktbedingungen und anderslautender Bestimmungen in dieser Mitteilung:

- a) Der Betrag wird in Raten gezahlt (wobei die Summe dieser Ratenzahlungen dem Barausgleichsbetrag entspricht); b) der Betrag wird spätestens 10 Geschäftstage nach den einzelnen Liquidationszahlungsempfangstagen an die Gläubiger ausgezahlt; c) der Betrag unterliegt in jedem Fall dem Abzug von Steuern, Abgaben, Einbehaltungen, Abzügen oder sonstigen Beträgen (u.a. infolge einer Änderung der steuerlichen Behandlung), die nach Festlegung der Berechnungsstelle für einen Maßgeblichen Anleger in Bezug auf einen Maßgeblichen Bestand in Zusammenhang mit dem Erhalt der jeweiligen Liquidationszahlung und vorbehaltlich Anpassungen gemäß Ziffer 4 der Produktbedingungen entstehen würden; und d) der Betrag unterliegt dem Abzug von Gläubigerauslagen; 4. die Verpflichtungen der Emittentin zur Zahlung des Barausgleichsbetrags sowie ihre sonstigen Verpflichtungen im Rahmen der Wertpapiere sind mit der Zahlung des Letzten Barausgleichsbetrags vollständig erfüllt, und die Emittentin hat in Bezug auf die Wertpapiere keine weiteren Verpflichtungen; 5. bisher beläuft sich die Summe der in Bezug auf die einzelnen an die auf Euro lautenden C-R-Anteile (Serie 31. Oktober 2006) des DB Global Masters Multi-Strategy Trust gebundenen Hedge Fonds-Zertifikate (ISIN DE000DB106W4) an die Gläubiger gezahlten Beträge der Ratenzahlungen des Barausgleichsbetrags auf EUR 824,59, was 99,92% des Referenzstands vom 31. Dezember 2008 entspricht; 6. bisher beläuft sich die Summe der in Bezug auf die einzelnen an die auf Euro lautenden C-R-Anteile (Serie 31. Januar 2007) des DB Global Masters Multi-Strategy Trust gebundenen Global Masters Multi-Strategy-Zertifikate (ISIN DE000DB0JVM5), Serie Januar 2007 an die Gläubiger gezahlten Beträge der Ratenzahlungen des Barausgleichsbetrags auf EUR 813,38, was 100,42 % des Referenzstands vom 31. Dezember 2008 entspricht; 7. zum Datum dieser Mitteilung wurde der Letzte Barausgleichsbetrag noch nicht an die Gläubiger gezahlt, da die Letzte Liquidationszahlung in Bezug auf den Fonds noch nicht erfolgt ist; und 8. folglich erhält die Clearingstelle die ISINs der Wertpapiere (DE000DB106W4) und (DE000DB0JVM5) bis auf Weiteres aufrecht, um die Zahlung des (etwaigen) Letzten Barausgleichsbetrags an die Gläubiger zu vereinfachen.

Sofern die Bedingungen der Wertpapiere kraft der Vorherigen Mitteilung geändert wurden, bleiben sie bis zur Veröffentlichung weiterer Mitteilungen durch die Emittentin gemäß Ziffer 4 der Allgemeinen Emissionsbedingungen der Wertpapiere uneingeschränkt rechtsgültig und wirksam.

Die Emittentin kann eine weitere Mitteilung gemäß den Bedingungen der Wertpapiere veröffentlichen, sofern sie dies für erforderlich hält. Gemäß den Bedingungen der Wertpapiere behält sich die Emittentin und/oder die Berechnungsstelle das Recht vor, weitere Anpassungen in Bezug auf alle ausstehenden Wertpapiere wie nach ihrem Ermessen erforderlich vorzunehmen, u. a. bei der Methode und/oder dem Zeitpunkt der Zahlung des Letzten Barausgleichsbetrags.

Bei Unstimmigkeiten zwischen den Bedingungen der Wertpapiere und den Bestimmungen dieser Mitteilung sind die Bestimmungen dieser Mitteilung maßgeblich.

London, den 14.08.2015 Deutsche Bank AG, handelnd durch ihre Niederlassung London

Anhang: Von Altima Partners LLP zur Verfügung gestellte Informationen

ARF Der Altima Restructure Fund („ARF“) wurde Ende 2013 geschaffen, um alle Altima Side Pocket-Investments aus verschiedenen Altima Fonds aufzunehmen, die so in einem Fonds gebündelt wurden. Der ARF hat eine begrenzte Laufzeit, und Ziel ist es, die einzelnen Investments/Side Pockets bis Ende 2016 zu realisieren. Falls der ARF Ende 2016 noch verbleibende Side Pockets besitzt, besteht die Möglichkeit (gemäß Prospekt des ARF), die Laufzeit des ARF zu verlängern, um die verbleibenden Side Pockets zu realisieren.

Der ARF umfasst 12 Side Pocket-Investments. Das Spektrum reicht von einer Brauerei in Bosnien über Immobilien in Deutschland und Landwirtschaft in Brasilien bis hin zu Ölförderung im Nahen Osten. Eines der Side Pocket-Investments des ARF, Spearhead, ein in Großbritannien sowie Mittel- und Osteuropa tätiges Unternehmen für landwirtschaftliches Gerät, wurde vor kurzem realisiert. Die Verwaltungsstelle des ARF bestimmt derzeit die Höhe der Barauszahlung aus der Realisierung an die einzelnen Anleger. Diese sollte innerhalb der nächsten zwei Wochen feststehen.

Das Volumen des ARF umfasst derzeit etwa USD 187 Mio. Alle Side Pockets sind nach dem Niederwertprinzip bewertet, und es werden bis zu ihrer Realisierung keine Bewertungsaufschläge vorgenommen.

AOWAF Der Altima One World Agriculture Fund („AOWAF“) wurde 2008 aufgelegt, um ein spezielles Produkt für Investments in landwirtschaftliche Unternehmen zu schaffen. Die größten Positionen hält der AOWAF in El Tejar aus Brasilien und Spearhead (oben beschrieben). Seit der Realisierung der Spearhead-Position macht El Tejar nun einen Anteil von mindestens 95% des verwalteten Vermögens/Exposure von AOWAF aus. Die restlichen Side Pockets des AOWAF umfassen ein australisches Landwirtschaftsunternehmen namens Demeter (und AAG) sowie ein ostafrikanisches Landwirtschaftsunternehmen, Cena Farms.

Das insgesamt im AOWAF verwaltete Vermögen beläuft sich auf rund USD 405 Mio., wovon USD 273 Mio. auf einen Schuldtitel von El Tejar entfallen, der derzeit von El Tejar zurückgezahlt wird. Der AOWAF besitzt insgesamt 45 Side Pocket-Investments, die alle einen Landwirtschaftsbezug haben.

Die Laufzeit des AOWAF wurde vor kurzem durch den Verwaltungsrat von September 2016 bis September 2017 verlängert. Die Laufzeit des AOWAF kann vorbehaltlich der mehrheitlichen Zustimmung der Anteilinhaber um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Ebenso wie beim ARF und allen Altima Side Pockets sind die Side Pockets des AOWAF nach dem Niederwertprinzip bewertet. Sowohl die Side Pockets des ARF als auch die des AOWAF werden vierteljährlich vom Bewertungsausschuss überprüft, dessen Vorsitz der unabhängige Ross Reason innehat.